

die damals wieder ausgegraben und vielleicht zeitgemäss verbessert worden sei. Das letztere ist aber nicht bewiesen. So gewiss Boëthius auch die beiden Analytiken und die Topik übersetzt hat (s. N. A. XXXVII, 657), ebenso zweifelhaft bleibt es auch weiterhin, ob diese Uebersetzung überhaupt sich bis ins eigentliche Mittelalter erhalten hat, oder, wenn dies mit Rücksicht auf die 'ältere' Uebersetzung, die Jakob vorgefunden haben soll, angenommen wird, ob diese 'ältere' mit der später unter Boëthius' Namen gebrauchten identisch ist. Der Hinweis auf diese 'ältere' Uebersetzung bei Robert von Torigni kann ohne Bedenken aus der ihm bekannten Ueberlieferung von Boëthius' Uebersetzertätigkeit erklärt werden, ohne dass ihm oder seinen Zeitgenossen ein solches Werk wirklich vorgelegen zu haben brauchte. Ob das Werk des Boëthius, ob das Jakobs oder ein anderes — Haskins unterscheidet allein für das 12. Jh. vier, ja vielleicht fünf oder sechs Uebersetzungen nebeneinander — die Grundlage für den am Ende des Mittelalters humanistisch überarbeiteten und so in die Drucke übergegangenen Text bildete, diese Frage bleibt solange völlig offen, bis aus den Hss. die Textgeschichte dieser Vulgata geschrieben ist. Haskins wäre der Mann dazu, diese enorme, aber unerlässliche Arbeit zu leisten; vgl. auch die Bemerkungen von H. Bresslau über frühere Arbeiten auf diesem Gebiet, N. A. XXXVI, 304 n. 189 und XXXIX, 253 n. 148. Mit Recht betont er, worauf auch ich früher hingewiesen habe, dass wir auf diesem Gebiet zunächst vor allem mehr tatsächliches Material brauchen. Der Meinung, dass Theoderich von Chartres in seinem *Heptateuchon* ausser den *Analytica Posteriora* auch das zweite Buch der *Analytica Priora* auslasse, widerspricht das *Incipit* und *Explicit* im *Catalogue général des mss. des bibl. publ. de France, Départements XI*, S. 212 (vgl. N. A. XXXVII, 666 N. 4). Weil Haskins' Studie nicht allgemein zugänglich sein dürfte, setze ich die wichtigsten Sätze aus der Toletaner Hs. (Kapitelsbibl. 17—14) hierher. Sie finden sich in der Vorrede zu einer bisher unbekannten, anderen Uebersetzung: 'Nam translatio Boecii apud nos integra non invenitur, et id ipsum quod de ea reperitur vitio corruptionis obfuscatur. Translationem vero Iacobi obscuritatis tenebris involvi silentio suo peribent Francie magistri, qui, quamvis illam translationem et commentarios ab eodem Iacobo translatos habeant, tamen noticiam illius libri non audent profiteri. Eapropter siquid utilitatis ex mea translatione sibi noverit Latinitas provenire, postulationi vestre debet imputare'. Danach möchte ich die bekannte Aeusse-